

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Luzern
Band: 3 (1898)

Vereinsnachrichten: Bericht über das Vereinsjahr 1899/1900

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Vereinsjahr 1899|1900.

Am 11. November 1899 traten die Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft Luzern im Vereinslokal zum Wildenmann zusammen, um sich wieder neu zu organisieren. Zunächst erfolgte die Wahl des *engern* Vorstandes. Da der verdiente Aktuar, Hr. F. Heinemann, eine event. ihm zufallende Wahl zum voraus des Bestimmtesten ablehnte, war eine Ersatzwahl zu treffen. Aus dem Skrutinium ging die Bestätigung der Bisherigen: Hr. Dr. Schumacher-Kopp als Präsident und Hr. Karl von Moos als Kassier hervor; die Wahl des Vize-Präsidenten und des Aktuars fiel auf die Person des Forstinspektors Burri.

Ebenso wurde auch der *erweiterte* Vorstand bestätigt, bestehend aus den Herren Prof. Arnet, Prof. Dr. Bachmann, Redaktor der „Mitteilungen“, Prof. Ribeaud und O. Suidter-Langenstein.

Die Tätigkeit der Gesellschaft im Vereinsjahre 1899/1900 bestand in der Abhaltung von acht wissenschaftlichen Vorträgen und zwei Kommissionssitzungen.

Es wurden folgende Themata behandelt:

1. *Sitzung vom 11. November 1899*: „Refraktometrische Untersuchung der Fette“, von Hrn. Dr. Schumacher-Kopp.

Nach Klarlegung der sehr komplizierten Theorie dieser Art von chemisch-physikalischen Untersuchungen, die die peinlichste Berücksichtigung der Temperaturverhältnisse u. s. w. erfordern, wurden dann mit dem Zeis'schen Refraktometer einzelne Versuche mit Butter und Oelen vorgenommen.

2. *Sitzung vom 2. Dezember 1899*: „Studien über zwei Käferarten (*Cetonia aurata* und *Otiorhynchus sulcatus*)“, von Hrn. Lehrer Schumacher.

Der Referent führte der Gesellschaft einige selbstbeobachtete biologische Tatsachen aus dem Leben dieser beiden Käfer vor und betonte die Wichtigkeit des naturkundlichen Unterrichts in der Volksschule.

3. *Sitzung vom 16. Dezember 1899*: „Die Schwebeflora der Schweizerseen“, von Hrn. Prof. Dr. Bachmann. I. Teil.

Nach Angabe der historischen Entwicklung der biologischen Stationen und der Definitionen über die Gestaltung eines Sees behandelte der Vortragende die verschiedenen Methoden zum Einfangen der Schwebeflora unter Vorweisung der einschlägigen Instrumente.

4. Sitzung vom 13. Januar 1900: „Die Schwebeflora der Schweizerseen“, von Hrn. Prof. Dr. Bachmann. II. Teil.

An Hand grosser Zeichnungen und mikroskopischer Präparate wurden die wichtigsten Vertreter der Schwebeflora vorgeführt. Sie gehören in die Klassen der Geisselträger, Spaltalgen, Kieselalgen und Grünalgen. Obschon die Flora etwas einförmig ist, so zeigt doch jeder See seine interessanten Besonderheiten.

5. Sitzung vom 27. Januar 1900: „Herstellung, Prüfung und Abnützung von Eisenbahnschienen“, von Hrn. Ing. Küpfer. I. Teil.

Es wurde zunächst die „Herstellung der Schienen“ besprochen. Nach einem geschichtlichen Ueberblick wurden die modernen Schienenprofile in Bild und Handstücken vorgewiesen und hierauf zur Beschreibung der heutigen Fabrikationsmethode übergegangen. Zur Behandlung kamen: Der Hochofenprozess, der Konverterprozess und der Walzprozess.

6. Sitzung vom 3. März 1900: „Herstellung, Prüfung und Abnützung der Eisenbahnschienen“, von Hrn. Ing. Küpfer. II. Teil.

Die Prüfung der Schienen wird auf den Lagerplätzen des Eisenwerkes vorgenommen; Kontrollversuche werden in den staatlichen Materialprüfungsanstalten ausgeführt. Die Prüfung erstreckt sich auf die äussere und innere Beschaffenheit der Schienen.

Uebergehend zur Abnützung der Schienen erörtert der Lektor die chemischen Kräfte und Einwirkungen, die die Zerstörung der Schienen veranlassen, den Erfolg derselben, bezw. die Grösse der Abnützung und der Abrostung, und schliesst mit einigen Mitteilungen über die Ventilationsanlage im Gotthard-Tunnel.

7. Sitzung vom 31. März 1900: „Kurzsichtigkeit und ihre moderne operative Behandlung“, von Hrn. Dr. F. Stocker, Augenarzt.

Einleitend erörtert der Referent das Wesen der Kurzsichtigkeit, dann die Lehre von der Brechung des Lichts, die Arten und Grade der Kurzsichtigkeit. Es werden die Symptome und Gefahren derselben erwähnt und auf die Aetiologie und Ursachen hingewiesen.

Hierauf kommt der Lektor auf die Heilung der hochgradigen Kurzsichtigkeit (Myopie) durch Entfernung der Linse zu sprechen.

Neben Demonstrierung von einschlägigen Zeichnungen, Modellen und Apparaten wurden den Anwesenden operierte Kurzsichtige vorgestellt: Drei Personen, denen beidseitig die Linse entfernt worden war, und zwei mit nur je einem operierten Auge.

8. Sitzung vom 5. Mai 1900: „Verschiedene Entstehungsarten und Formen des Föhns“, von Hrn. Prof. Arnet.

Nach einem historischen Ueberblicke behandelt der Referent die Entstehungsarten und Formen des Föhns nach dem heutigen Stande der Untersuchung. Er bespricht einlässlich: 1. Den *typischen* Gebirgsföhn. 2. Den *Höhenföhn* im Alpengebiet und 3. den anticyclonalen Föhn aus der freien Atmosphäre heraus.

Die beiden Kommissionssitzungen hatten zum Hauptgegenstande die Bestimmung des Inhaltes des III. Bandes der „Mitteilungen“ und die Beschaffung der Geldmittel zur Drucklegung desselben.

Wie früher, so wurden auch dieses Jahr die Vorträge von Gästen besucht. Leider muss konstatiert werden, dass die Teilnahme von Seite der Mitglieder keine rege war. Es ist zu bedauern, dass in der Stadt Luzern der naturwissenschaftlichen Aufklärung so wenig Interesse entgegengebracht wird. Dies soll uns aber nicht entmutigen, das uns vorgesteckte Ziel, naturwissenschaftliche Kenntnisse immer mehr und mehr in das Volk hineinzutragen, unentwegt weiter zu verfolgen. Den wackern Mitgliedern, die sich durch fleissigen Besuch der Sitzungen und Halten von Vorträgen um unsere Sache verdient gemacht haben, möchte der Berichterstatter im Namen der Gesellschaft den wärmsten Dank aussprechen.

F. X. Burri.